

SYMPOSIUM

14 Uhr **Leibniz, das Vaterunser
und die Sprachen der Welt**

Toon Van Hal

KU Leuven

15 Uhr **In die Rappuse gegangen:
Leibniz und das Deutsche**

Jürgen Trabant

Freie Universität Berlin, Akademiemitglied

16 Uhr **Pause**

16.30 Uhr **Nach Leibniz: die Sprachen der Welt
auf der Tagesordnung der Gelehrten**

Ute Tintemann

BBAW, Referat „Interdisziplinäre Arbeitsgruppen“

17.30 Uhr **Zwischen „characteristica universalis“
und „varietas linguarum“: ein Leibnizianisches
Programm für eine Philosophie der Sprache**

Stefano Gensini

Sapienza – Universität di Roma

Moderation: Bettina Lindorfer

Humboldt-Universität zu Berlin

18.30 Uhr **Pause**

19 Uhr **STREITGESPRÄCH**

**Die globale lingua franca und
die Vielfalt der Nationalsprachen**

Philippe Van Parijs

Université catholique de Louvain

Jürgen Trabant

Freie Universität Berlin, Akademiemitglied

Moderation: Lothar Müller

Süddeutsche Zeitung

Gestaltung: Carolin Oelsner | Bildreferenz: Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Hannover

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften nimmt das Leibniz-Jubiläum im Jahr 2016 (370. Geburtstag am 1. Juli und 300. Todestag am 14. November) zum Anlass, ihrem Gründer, dem Philosophen, Mathematiker, Physiker, Historiker, Diplomaten, Politiker und Bibliothekar Gottfried Wilhelm Leibniz das Jahresthema 2015|16 „Leibniz: Vision als Aufgabe“ zu widmen.

Die Veranstaltungen des Jahresthemas zeigen Leibniz als visionären Denker, dessen multidisziplinäres Gesamtwerk auch heute noch Impulse für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gibt. Mit dem Jahresthema blickt die Akademie aber vor allem weit in die Zukunft und nutzt Leibniz' Ideen für die Gestaltung einer Welt von morgen.

Die Initiative „Jahresthema“, die 2007 von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ins Leben gerufen wurde, hat sich dem Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verpflichtet. Ziel ist es einerseits, die Öffentlichkeit über die Forschungsprojekte der Akademie zu informieren und zur Diskussion anzuregen. Andererseits geht es darum, die Aktivitäten verschiedener wissenschaftlicher und kultureller Institutionen unter einem Themendach zu bündeln und dadurch die interinstitutionelle Vernetzung nachhaltig zu fördern.

→ <http://jahresthema.bbaw.de>

Weitere Informationen:

Mimmi Woisnitza
030/20 370 586
woisnitza@bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter:
<http://jahresthema.bbaw.de>

Konzeption:

Jürgen Trabant
Melanie Trede

Gefördert von der

Robert Bosch Stiftung

LEIBNIZ
VISION ALS AUFGABE

UTOPIE UND VIELFALT:
LEIBNIZ' SPRACH-PROJEKTE

TAGUNG

des Jahresthemas 2015|16 „Leibniz: Vision als Aufgabe“
der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

21./22. April 2016

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Leibniz' Suche nach einer Universalsprache war darauf gerichtet, übersetzungsbedingte Missverständnisse wissenschaftlich fundiert zu beseitigen: Auslegungstreitigkeiten, die zum Teil gravierende politische Konsequenzen nach sich zogen, sollten mittels einer mathematischen Code-Sprache gelöst werden. Die adäquate Abbildung von Realität und die Unterscheidung zwischen „wahr“ und „falsch“ wurden damit zur Aufgabe des Rechnens. Auf der anderen Seite war Leibniz davon überzeugt, dass die natürlichen Sprachen in ihrer Verschiedenheit die „wunderbare Vielfalt der Operationen des menschlichen Geistes“ am besten spiegeln – und damit kostbare kognitive Zugänge zur Welt darstellen. Die zweitägige Konferenz widmet sich dieser Spannung zwischen Einheitsuche und Wertschätzung von Diversität in Leibniz' Sprachprojekten – und dies durchaus in Anknüpfung an aktuelle Fragen.

UTOPIE UND VIELFALT: LEIBNIZ' SPRACH-PROJEKTE

Das Symposium ist ein Beitrag zum Jahresthema 2015|16 „Leibniz: Vision als Aufgabe“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung.

Donnerstag, 21. April 2016 | 16.30 Uhr

SPRACHLICHE UTOPIEN UND UTOPISCHE SPRACHEN

Am ersten Tag steht der utopische Charakter von Leibniz' Idee einer Universalsprache zur Diskussion. Dabei geht es zum einen um sprachliche Utopien, d. h. darum, was idealerweise alles mit Sprache erreicht werden kann, zum anderen aber auch um utopische Sprachen, also die Sprache(n) einer utopischen Welt.

16.30 Uhr.....EINFÜHRUNG

Von der Utopie der Universalsprache zur
Erkenntniskraft der Vielfalt:
Leibniz' Sprachprojekte und die Folgen
Jürgen Trabant

Freie Universität Berlin, Akademiemitglied

Rui Magone

Freie Universität Berlin

17 UhrIMPULSVORTRÄGE

Leibniz und die Berechenbarkeit der Welt –
der rationale Kern der Characteristica universalis
Wenchao Li

Universität Hannover, BBAW, „Leibniz-Edition Potsdam“

Leibniz' Theorie der natürlichen Sprache im
Gegensatz/Verhältnis zur Universalsprache
Kiyoshi Sakai

Gakushuin University, Tokyo

Irrwege der Universalsprache:
Leibniz und seine Vorläufer
Rui Magone

Freie Universität Berlin

Logik und Universalsprache:
Leibniz' Ideen 200 Jahre später
Andrea Bréard

Universität Heidelberg

Esperanto aus ostasiatischer Perspektive:
Realitäten einer (U)topie
Gotelind Müller-Saini

Universität Heidelberg

18 Uhr PODIUMSDISKUSSION

Universalsprache und Universalschrift:
Utopie oder Realität?

mit den

Vortragenden

Moderation: **Melanie Trede**

Universität Heidelberg, Akademiemitglied

Freitag, 22. April 2016 | 11 Uhr

DIE WUNDERBARE VIELFALT DER OPERATIONEN DES MENSCHLICHEN GEISTES

Der zweite Tag widmet sich der Erkenntniskraft sprachlicher Vielfalt, auch vor dem Hintergrund der steigenden Tendenz zur Globalsprache Englisch.

11 Uhr SCHÜLERWORKSHOP

Die beste aller Sprachen.
Schüler fragen Experten

mit

**Schülerinnen und Schülern des
Rheingau-, Shadow- und
Werner-von-Siemens-Gymnasiums**

und

Andrea Bréard
Universität Heidelberg

Toon Van Hal
KU Leuven

Jürgen Trabant
Freie Universität Berlin, Akademiemitglied

Kiyoshi Sakai
Garkushuin University, Tokyo

Moderation: **Yvonne Pauly**
BBAW IAG „Akademie und Schule“

12.30 Uhr.....Pause